

Klausurensammlung „Urbanisierung & Wirtschaft“

Die Klausuren umfassen Fragestellungen zur Stadt- und Wirtschaftsgeographie.

Ziel des Proseminars, das mit den Klausuren abgeschlossen wurde, war eine Vertiefung des Grundlagenwissens in den entsprechenden Teilgebieten.

Ergänzend zu den Klausurvorlagen seien noch folgende Hinweise gegeben, die mit den Studierenden vor der Klausur besprochen wurden. Die Strukturierung der Fragen v.a. in den späteren Semestern (2007 & 2008 - auch ein Dozent lernt dazu) folgt einem klaren Schema, das Hilfestellung gibt, in welcher Form eine Frage beantwortet werden soll (von reiner Wissenswiedergabe, deren Erläuterung bis zu einer entsprechenden Transferleistung mit interpretativen Elementen:

Hinweise zur Klausur:

1. Verwenden Sie Fachbegriffe gezielt und vor allem im richtigen Kontext.
2. Antworten Sie knapp und der Frage angemessen!
Eng eingegrenzte Fragen brauchen auch nur knapp – ggf. auch in Stichwörtern – beantwortet zu werden. Fragen, die eine Herleitung, Begründung oder kritische Diskussion erfordern, sollten diese auch im Zusammenhang erfassen, so dass hier Stichwörter weniger sinnvoll sind.
3. Beschränken Sie sich generell also auf das, was gefragt ist (erst die Frage ganz lesen und verstehen, dann antworten). Hierfür einige Tipps:
 - Sollen Sie in einer Aufgabe eine Abbildung zunächst in ihren Aussagen beschreiben, so stellen Sie auch nur dar, was in der Abbildung zu sehen ist.
 - Skizzieren = Anfertigen einer Skizze
 - Nennen = Aufzählen, nicht erläutern; Stichworte möglich!
 - Erläutern = Antwort mit Hintergrundwissen ausführen; je nach Fragestellung sind Stichworte hier nicht immer passend; Begründen Sie Ihre Aussagen!
 - Diskutieren = Eigene Sichtweise einbringen und (mit Fachbezug!) begründen – hier gibt es kein „richtig“ oder „falsch“; Bewertungsgrundlage ist vielmehr, wie Sie Grundlagenkenntnisse in Bezug zu einer eigenen Bewertung setzen! Diese Transferleistungen sollen auch die Fähigkeit der Verknüpfung von Inhalten unterschiedlicher Themenfelder zum Ausdruck bringen.
4. Auch wenn dies nicht explizit gefordert ist: Sie können Antworten auch mit Ihnen bekannten Beispielen (z.B. von den Exkursionen oder aus dem Seminar) ausführen. Achten Sie hierbei aber darauf, dass Sie den Bezug des Beispiels zur Frage herstellen und das Beispiel im Kontext der Frage sinnvoll ausführen. Bezüge zu den fachlichen Grundlagen sowie die Verwendung von Fachtermini sind hierbei unbedingt zu beachten!

Abschlussklausur

A

Montag, 29. Januar 2007

Zeit: 12:15-13:45

Klausurnummer: **W0607-A1**

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Hinweise:

- Nummerieren Sie alle Klausurbögen und versehen Sie alle Einzelbögen – sofern nicht zusammengeheftet – mit Ihrem Namen;
- Schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt;
- Achten Sie auf die Verwendung von Fachtermini;
- Die Beantwortung in Stichwortform ist nur dann sinnvoll, wenn Sie keine Zusammenhänge darstellen sollen;
- Täuschungsversuche haben den Ausschluss von der Klausur ohne Wiederholungsmöglichkeit zur Folge. Für die Zulassung zur Nachprüfung muss eine nennenswerte Vorleistung ersichtlich sein; für das Bestehen müssen mehr als 50 Punkte erreicht werden;
- Notieren Sie Ihre Klausurnummer, wenn Sie Ihr Ergebnis bereits per Aushang bzw. Bekanntgabe im Internet erfahren möchten.

Aufgabe 1: Nennen Sie die Grundelemente von Mental Maps nach K. Lynch.

[7 Punkte]

Aufgabe 2: a) Nennen Sie die Hauptphasen der Stadtentwicklung in Köln und ordnen Sie diese in ihren ungefähren zeitlichen Kontext ein.

[9 Punkte]

b) Skizzieren Sie die Grundstruktur und benennen Sie die Grundelemente des römischen Köln.

[9 Punkte]

c) Diskutieren Sie, welche Auswirkungen die Römerstadt auf das heutige Stadtbild Kölns hat und welche Chancen und Probleme sich daraus allgemein für die Stadtentwicklung ergeben.

[11 Punkte]

Aufgabe 3: a) Nennen Sie die quantitativen Abgrenzungsmöglichkeiten von Megastädten.

[6 Punkte]

b) Nennen Sie Merkmale des informellen Wirtschaftssektors.

[8 Punkte]

c) Erläutern Sie die Bedeutung des informellen Wirtschaftssektors in Megastädten der Entwicklungsländer.

[9 Punkte]

d) Diskutieren Sie, wie der informelle Wirtschaftssektor ein Entwicklungspotential dieser Megastädte darstellen kann.

[10 Punkte]

Aufgabe 4: a) Nennen Sie auf Grundlage der nachfolgenden Tabelle die wesentlichen Merkmale der sozialistischen Stadt.

Zeitliche (u. räumliche) Einordnung	Typ(en)	Träger	Hintergründe für Stadtgründungen, Erweiterungen, Umbau, Wachstum	Morphologie	Soziale Differenzierung	Funktionale Differenzierung	Auswirkungen auf / Bedeutung für die Stadt heute	Beispiele

[9 Punkte]

b) Erläutern Sie die wesentlichen Entwicklungen, die seit dem politischen Umbruch in Ostdeutschland/Osteuropa die sozialistische Stadt überprägen.

[10 Punkte]

Aufgabe 5: Erläutern Sie die Kernelemente nachhaltiger Stadtentwicklungskonzepte in Deutschland und nennen Sie dafür jeweils Exkursionsbeispiele bzw. Beispiele aus Köln.

[12 Punkte]

Viel Erfolg!

Bitte ggf. ankreuzen:

Der Schein des Proseminars wird für die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung zum Ende dieses Wintersemesters benötigt.

Abschlussklausur

B

Montag, 29. Januar 2007

Zeit: 12:15-13:45

Klausurnummer: **W0607-A2**

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Hinweise:

- Nummerieren Sie alle Klausurbögen und versehen Sie alle Einzelbögen – sofern nicht zusammengeheftet – mit Ihrem Namen;
- Schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt;
- Achten Sie auf die Verwendung von Fachtermini;
- Die Beantwortung in Stichwortform ist nur dann sinnvoll, wenn Sie keine Zusammenhänge darstellen sollen;
- Täuschungsversuche haben den Ausschluss von der Klausur ohne Wiederholungsmöglichkeit zur Folge. Für die Zulassung zur Nachprüfung muss eine nennenswerte Vorleistung ersichtlich sein; für das Bestehen müssen mehr als 50 Punkte erreicht werden;
- Notieren Sie Ihre Klausurnummer, wenn Sie Ihr Ergebnis bereits per Aushang bzw. Bekanntgabe im Internet erfahren möchten.

Aufgabe 1: a) Nennen Sie unterschiedliche Möglichkeiten das Phänomen „Stadt“ abzugrenzen (Stadtbegriffe)?

[7 Punkte]

Aufgabe 2: a) Nennen Sie auf Grundlage der nachfolgenden Tabelle die wesentlichen Merkmale eines Ihnen bekannten historisch-genetischen oder kulturgenetischen Stadttyps.

(**Achtung:** Wählen Sie nicht die sozialistische Stadt!).

Zeitliche (u. räumliche) Einordnung	Typ(en)	Träger	Hintergründe für Stadtgründungen, Erweiterungen, Umbau, Wachstum	Morphologie	Soziale Differenzierung	Funktionale Differenzierung	Auswirkungen auf / Bedeutung für die Stadt heute	Beispiele

[9 Punkte]

b) Erläutern Sie die Unterschiede zwischen historisch-genetischen und kulturgenetischen Stadttypen.

[8 Punkte]

Aufgabe 3: a) Nennen Sie die Hauptphasen der Stadtentwicklung in Köln und ordnen Sie diese in ihren ungefähren zeitlichen Kontext ein.

[9 Punkte]

b) Erläutern Sie die wesentlichen Veränderungen der Stadtentwicklung Kölns während der Hochphase der Industrialisierung.

[10 Punkte]

c) Diskutieren Sie die Auswirkungen der Industrialisierung auf die heutige Stadtstruktur Kölns und die damit verbundenen aktuellen Veränderungsprozesse in der Stadtentwicklung.

[11 Punkte]

Aufgabe 4: a) Nennen Sie die qualitativen Kriterien, die zur Abgrenzung und Charakterisierung von Megastädten beitragen können.

[8 Punkte]

b) Nennen Sie die unterschiedlichen Formen informeller Siedlungstypen.

[7 Punkte]

c) Erläutern Sie die Bedeutung des informellen Wohnsektors in Megastädten von Entwicklungsländern.

[9 Punkte]

d) Diskutieren Sie, wie der informelle Wohnsektor ein Entwicklungspotential für diese Megastädte darstellen kann.

[10 Punkte]

Aufgabe 5: Erläutern Sie die Veränderungen in den Einzelhandelsstrukturen der Innenstädte Deutschlands in den letzten Jahrzehnten und nennen Sie jeweils ausgewählte Exkursionsbeispiele.

[12 Punkte]

Viel Erfolg!

Bitte ggf. ankreuzen:

Der Schein des Proseminars wird für die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung zum Ende dieses Wintersemesters benötigt.

Abschlussklausur

A

Donnerstag, 1. Februar 2007

Zeit: 10:15-11:45

Klausurnummer: **W0607-B1**

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Hinweise:

- Nummerieren Sie alle Klausurbögen und versehen Sie alle Einzelbögen – sofern nicht zusammengeheftet – mit Ihrem Namen;
- Schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt;
- Achten Sie auf die Verwendung von Fachtermini;
- Die Beantwortung in Stichwortform ist nur dann sinnvoll, wenn Sie keine Zusammenhänge darstellen sollen;
- Täuschungsversuche haben den Ausschluss von der Klausur ohne Wiederholungsmöglichkeit zur Folge. Für die Zulassung zur Nachprüfung muss eine nennenswerte Vorleistung ersichtlich sein; für das Bestehen müssen mehr als 50 Punkte erreicht werden;
- Notieren Sie Ihre Klausurnummer, wenn Sie Ihr Ergebnis bereits per Aushang bzw. Bekanntgabe im Internet erfahren möchten.

Aufgabe 1: a) Nennen Sie unterschiedliche Formen der Verstädterung.

[7 Punkte]

b) Erläutern Sie zwei dieser Verstädterungsformen.

[8 Punkte]

Aufgabe 2: a) Nennen Sie wichtige Grundmerkmale von Global Cities.

[8 Punkte]

b) Diskutieren Sie anhand eines Beispiels, wie weit Städte in Deutschland in das Netzwerk der Global Cities eingebettet sind.

[12 Punkte]

Aufgabe 3: a) Skizzieren Sie in einem Diagramm die Produktlebenszyklustheorie und benennen Sie die einzelnen Phasen.

[10 Punkte]

b) Diskutieren Sie, wie sich mit Hilfe der Produktlebenszyklustheorie Prozesse der Deindustrialisierung erklären lassen.

[12 Punkte]

c) Erläutern Sie die beiden unterschiedlichen strukturellen Lösungsansätze für Regionen, die von Prozessen der Deindustrialisierung betroffen sind.

[8 Punkte]

Aufgabe 4: Erläutern Sie, welche Stadtteile vom Prozess der Gentrification betroffen sein können und erklären Sie warum.

[10 Punkte]

Aufgabe 5: a) Nennen Sie die Formen der Suburbanisierung.

[7 Punkte]

b) Erläutern Sie die Begriffe Verdichtungsraum und ländlicher Raum und grenzen Sie diese voneinander ab.

[9 Punkte]

c) Erläutern Sie den Begriff Desurbanisierung.

[9 Punkte]

Viel Erfolg!

Bitte ggf. ankreuzen:

Der Schein des Proseminars wird für die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung zum Ende dieses Wintersemesters benötigt.

Abschlussklausur

B

Donnerstag, 1. Februar 2007

Zeit: 10:15-11:45

Klausurnummer: **W0607-B2**

Name: _____

Matrikelnummer: _____

Hinweise:

- Nummerieren Sie alle Klausurbögen und versehen Sie alle Einzelbögen – sofern nicht zusammengeheftet – mit Ihrem Namen;
- Schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt;
- Achten Sie auf die Verwendung von Fachtermini;
- Die Beantwortung in Stichwortform ist nur dann sinnvoll, wenn Sie keine Zusammenhänge darstellen sollen;
- Täuschungsversuche haben den Ausschluss von der Klausur ohne Wiederholungsmöglichkeit zur Folge. Für die Zulassung zur Nachprüfung muss eine nennenswerte Vorleistung ersichtlich sein; für das Bestehen müssen mehr als 50 Punkte erreicht werden;
- Notieren Sie Ihre Klausurnummer, wenn Sie Ihr Ergebnis bereits per Aushang bzw. Bekanntgabe im Internet erfahren möchten.

Aufgabe 1: a) Erläutern Sie den Begriffs Urbanisierung (in seiner qualitativen Bedeutung).

[9 Punkte]

b) Erläutern Sie den Begriff Metropole.

[6 Punkte]

Aufgabe 2: a) Skizzieren Sie in einem Diagramm die Theorie der langen Wellen und benennen Sie die wichtigsten Basisinnovationen sowie ihre zeitliche und räumliche Einordnung.

[11 Punkte]

b) Diskutieren Sie, wie weit sich mit Hilfe der Theorie der langen Wellen Prozesse der Deindustrialisierung in den Industrieländern erklären lassen.

[12 Punkte]

c) Nennen Sie charakteristische Merkmale von Altindustrieräumen in Deutschland.

[9 Punkte]

Aufgabe 3: a) Erläutern Sie die Begriffe Kernstadt und Umland und grenzen Sie diese voneinander ab.

[8 Punkte]

b) Erläutern Sie den Begriff Suburbanisierung.

[10 Punkte]

Aufgabe 4: a) Nennen Sie die Phasen der Gentrification.

[8 Punkte]

b) Erläutern Sie, welche Akteure an dem Prozess der Gentrification beteiligt und wie sich die einzelnen Akteursgruppen charakterisieren lassen.

[9 Punkte]

Aufgabe 5: a) Nennen Sie die im Rahmen der Globalisierung bedeutenden Standorttypen.

[6 Punkte]

c) Diskutieren Sie am Beispiel von Frankfurt a.M. oder Berlin das Potential deutscher Städte, eine bedeutendere Rolle im internationalen Städtenetzwerk einzunehmen.

[12 Punkte]

Viel Erfolg!

Bitte ggf. ankreuzen:

Der Schein des Proseminars wird für die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung zum Ende dieses Wintersemesters benötigt.

Abschlussklausur

Montag, 21. Januar 2008
Zeit: 10:00-11:30

Name: _____

Hinweise:

- Nummerieren Sie alle Klausurbögen und versehen Sie alle Einzelbögen – sofern nicht zusammengeheftet – mit Ihrem Namen;
- schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt; achten Sie auf die Verwendung von Fachtermini;
- die Beantwortung in Stichwortform ist nur dann sinnvoll, wenn Sie keine Zusammenhänge darstellen sollen;
- für das Bestehen müssen mehr als 50 der insgesamt 100 Punkte erreicht werden; für die Zulassung zur Nachprüfung muss eine nennenswerte Vorleistung ersichtlich sein. Täuschungsversuche haben den Ausschluss von der Klausur ohne Wiederholungsmöglichkeit zur Folge.

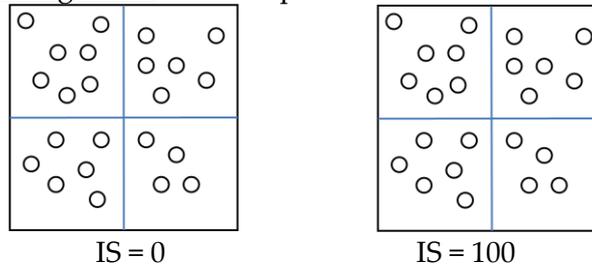
Aufgabe 1: a) Erläutern Sie die Unterschiede in der Stadtentwicklung der Moderne und der Stadtentwicklung der Postmoderne.

[12 Punkte]

b) Diskutieren Sie, inwiefern die Stadt Celebration in Florida im Sinne postmoderner Stadtentwicklungstendenzen zu betrachten ist.

[14 Punkte]

Aufgabe 2: a) Skizzieren Sie in der nachfolgenden Abbildung den jeweils darunter angegebenen Segregationsindex. Symbolisieren Sie die Minderheitengruppe mit gefüllten Kreisen; die übrige Bevölkerung soll durch nicht-gefüllte Kreise repräsentiert werden.



IS = 0

IS = 100

[8 Punkte]

b) Erläutern Sie in wenigen Worten, was der Segregationsindex aussagt.

[9 Punkte]

c) Diskutieren Sie die Aussagekraft des Segregationsindex. Berücksichtigen Sie dabei auch Grenzen und Probleme dieser methodischen Herangehensweise.

[9 Punkte]

Aufgabe 3: Erläutern Sie die Kernaussagen der Theorie des sektoralen Wandels.

[12 Punkte]

Aufgabe 4: Erläutern Sie in wenigen Worten den Begriff *Urbanisierung*.

[10 Punkte]

Aufgabe 5: a) Nennen Sie chronologisch und mit grober zeitlicher Einordnung wesentliche Tendenzen sowie Leitbilder der Stadtentwicklung in Deutschland seit der Industrialisierung.

[8 Punkte]

b) Erläutern Sie unter Berücksichtigung theoretischer Überlegungen die Siedlungsentwicklung von Stadt und Umland seit der Industrialisierung am Beispiel von Köln.

[8 Punkte]

c) Diskutieren Sie, in welcher Phase der Siedlungsentwicklung sich der Verdichtungsraum Köln heute befindet und zeigen Sie Maßnahmen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung auf.

[10 Punkte]

Viel Erfolg!

Bitte ggf. ankreuzen:

Der Schein des Proseminars wird für die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung zum Ende dieses Wintersemesters benötigt (nur relevant für die 1. Prüfungsphase).

Abschlussklausur

Montag, 21. Januar 2008
Zeit: 10:00-11:30

Name: _____

Hinweise:

- Nummerieren Sie alle Klausurbögen und versehen Sie alle Einzelbögen – sofern nicht zusammengeheftet – mit Ihrem Namen;
- schreiben Sie leserlich und sprachlich korrekt; achten Sie auf die Verwendung von Fachtermini;
- die Beantwortung in Stichwortform ist nur dann sinnvoll, wenn Sie keine Zusammenhänge darstellen sollen;
- für das Bestehen müssen mehr als 50 der insgesamt 100 Punkte erreicht werden; für die Zulassung zur Nachprüfung muss eine nennenswerte Vorleistung ersichtlich sein. Täuschungsversuche haben den Ausschluss von der Klausur ohne Wiederholungsmöglichkeit zur Folge.

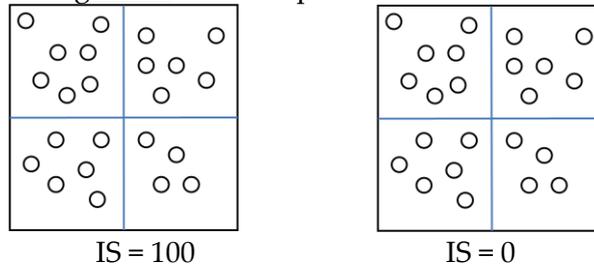
Aufgabe 1: a) Erläutern Sie die Unterschiede in der Stadtentwicklung der Moderne und der Stadtentwicklung der Postmoderne.

[12 Punkte]

b) Diskutieren Sie, inwiefern die Stadt Celebration in Florida im Sinne postmoderner Stadtentwicklungstendenzen zu betrachten ist.

[14 Punkte]

Aufgabe 2: a) Skizzieren Sie in der nachfolgenden Abbildung den jeweils darunter angegebenen Segregationsindex. Symbolisieren Sie die Minderheitengruppe mit nicht-gefüllten Kreisen; die übrige Bevölkerung soll durch gefüllte Kreise repräsentiert werden.



IS = 100

IS = 0

[8 Punkte]

b) Erläutern Sie in wenigen Worten, was der Segregationsindex aussagt.

[9 Punkte]

c) Diskutieren Sie die Aussagekraft des Segregationsindex. Berücksichtigen Sie dabei auch Grenzen und Probleme dieser methodischen Herangehensweise.

[9 Punkte]

Aufgabe 3: Erläutern Sie die Kernaussagen der Theorie des sektoralen Wandels.

[12 Punkte]

Aufgabe 4: Erläutern Sie in wenigen Worten den Begriff *Urbanisierung*.

[10 Punkte]

Aufgabe 5: a) Nennen Sie chronologisch und mit grober zeitlicher Einordnung wesentliche Tendenzen sowie Leitbilder der Stadtentwicklung in Deutschland seit der Industrialisierung.

[8 Punkte]

b) Erläutern Sie unter Berücksichtigung theoretischer Überlegungen die Siedlungsentwicklung von Stadt und Umland seit der Industrialisierung am Beispiel von Köln.

[8 Punkte]

c) Diskutieren Sie, in welcher Phase der Siedlungsentwicklung sich der Verdichtungsraum Köln heute befindet und zeigen Sie Maßnahmen für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung auf.

[10 Punkte]

Viel Erfolg!

Bitte ggf. ankreuzen:

Der Schein des Proseminars wird für die Zwischenprüfung/Diplomvorprüfung zum Ende dieses Wintersemesters benötigt (nur relevant für die 1. Prüfungsphase).